

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 16.12.2010 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die Vereinbarung zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis, den Städten und Gemeinden Altlußheim, Brühl, Eppelheim, Hockenheim, Ketsch, Neulußheim, Oftersheim, Plankstadt, Reilingen, Schwetzingen und Walldorf über die Vergabe und Finanzierung von Ausgleichsleistungen für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen im Linienbündel Schwetzingen-Hockenheim zu unterzeichnen.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Manfred Kern möchte wissen, wann die gefälltten Bäume in der Bahnhofanlage denn wieder ersetzt bzw. die kranken Bäume ausgetauscht werden. Der Vorsitzende wird das prüfen lassen.

Herr Jörg Beckschwarte, Vertreter des Taxi e.V., kritisiert, dass das anvisierte Gespräch mit Bürgermeister Elkemann noch nicht stattgefunden habe. Die Situation habe sich zwischenzeitlich noch verschärft, so dass hier dringend Handlungsbedarf bestehe. Der Vorsitzende und Herr Transier sagen zu, dass das Gespräch Anfang Februar stattfinde.

Herr Haseley, Anwohner der Zähringer Straße, fragt nach den angekündigten Geschwindigkeitsmessenanlagen sowie dem Termin in Sachen Verkehrsberuhigung. Der Vorsitzende sagt, dass beides in Vorbereitung sei. In Sachen Verkehrsberuhigung sei in dieser Woche der angekündigte Bescheid des Regierungspräsidiums eingetroffen, so dass man hier jetzt über klare Aussagen verfüge.

**TOP 3 Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus
Vorlage: 962/2011**

Sitzungsverlauf:

Die einleitenden Ausführungen des Oberbürgermeisters sind als Anlage beigefügt.

Anschließend verliest Stadtrat Simon Abraham stellvertretend für alle Mitglieder des Gemeinderats eine gemeinsame Erklärung, die als Anlage beigefügt ist.

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller sagt abschließend, dass die Freien Wähler mit der Form und dem Standort des Mahnmals nicht einverstanden seien und sich deswegen enthalten würden.

Beschluss:

1. Gegenüber dem Rathaus, auf dem Platz zwischen dem Hotel Adler Post und dem Rathaus, wird nach dem Entwurf des Künstlers Michael Deiml, Böblingen, eine „Gedenkstätte zur Erinnerung und Mahnung an die Schwetzingen Opfer des Nationalsozialismus und zur Mahnung an die Wahrung der Demokratie, der Menschenrechte und der Grundrechte“ errichtet.
2. Die Kosten zur Errichtung der Gedenkstätte sind entsprechend der Ausschreibung auf rund 25.000 € beziffert.
3. Die Gedenkstätte soll ein Projekt der Schwetzingen Bürgerschaft sein. Daher wird angestrebt, den Bau der Gedenkstätte vorrangig durch Spenden der Bürgerschaft zu finanzieren.
4. Die Verwaltung wird umgehend mit der Umsetzung beauftragt.

Ja 17 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

TOP 4 **Satzung zum Sonn- und Feiertagsverkauf**
****Vorlage: 964/2011****

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende sagt einleitend, dass es sich hierbei eigentlich um einen jährlich wiederkehrenden Beschluss handele.

Die einzige Stellungnahme erfolgt von Stadtrat Rebmann. Er verweist auf die gebildete Allianz für den freien Sonntag in der Metropolregion, der er angehöre. Man könne nicht hinnehmen, dass immer mehr Menschen in den Abendstunden, nachts oder an den Sonntagen regelmäßig beschäftigt würden. Diese „Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft“ bewirke, dass immer weniger Zeit für die Familie, Vereine und soziale Kontakte da sei. Der arbeitsfreie Sonntag sei für die SPD eine wichtige Errungenschaft.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt aufgrund des Ladenöffnungsgesetzes vom 06.03.2007 die

Satzung über den Sonntagsverkauf und die Ladenöffnungszeiten
an Veranstaltungssonntagen

Ja 19 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Einführung des getrennten Gebührenmaßstabs bei der Abwasserbeseitigung Vorlage: 956/2011

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begründet ausführlich den Verwaltungsvorschlag entsprechend der Vorlage. Dazu sei auch schon viel in der örtlichen Presse nachzulesen gewesen.

Abschließend betonte er, dass man gemeinsam mit dem beauftragten Unternehmen wesentliche Anstrengungen in die Öffentlichkeitsarbeit stecken werde, um hier die größtmögliche Transparenz zu schaffen.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Förster und Stadtrat Dr. Grimm sind als Anlage beigefügt.

Stadtrat Dr. Manske sagt, dass der neue Maßstab auf jeden Fall gerecht erscheine und auch ökologisch vorteilhafter sei. Daher könne man zustimmen.

Stadtrat Nerz stimmt eher aus ökologischer Sicht zu, bedauert aber, dass die Umsetzung mit sehr viel Verwaltungsaufwand verbunden sei.

Stadträtin Maier-Kuhn stellt heraus, dass Bündnis 90/Die Grünen sich im Gemeinderat bereits seit 11 Jahren für den neuen Gebührenmaßstab eingesetzt habe. Mit der Umsetzung gehe jetzt ein Traum in Erfüllung.

Beschluss:

1. Der getrennte Gebührenmaßstab bei der Abwasserbeseitigung wird in Schwetzingen eingeführt.
2. Die Firma iib Institut Innovatives Bauen Dr. Hettenbach GmbH, Schwetzingen, wird mit deren Vertragspartner KIRU (Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm) zum Pauschalpreis von 93.780,47 EUR beauftragt, die Einführung des getrennten Abwassergebührenmaßstabs umfassend vorzubereiten. Der Auftragsumfang richtet sich nach dem Angebot vom 29.11.2010.
3. Der Abwasserzweckverband Bezirk Schwetzingen wird beauftragt, die weitere laufende Umsetzung des getrennten Abwassergebührenmaßstabs für die Verbandsgemeinde Schwetzingen sicher zu stellen.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Städtebaulicher Grundsatzbeschluss "Studentisches Wohnen am Bismarckplatz" und Parkierungsmöglichkeiten
Vorlage: 959/2011**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende sagt in seiner Einführung, dass die Idee des studentischen Wohnens am Bismarckplatz als solche gut sei, da Schwetzingen ja auch wirklich ein Hochschulstandort sei und die Studentenzahlen in den nächsten Jahren wieder anstiegen. Ein entsprechender Bedarf sei insofern in jedem Fall gegeben. Die Frage sei, ob das Projekt so wie vorliegend passt, insbesondere was die Intensität der Nutzung und die Stellplatzfrage angehe.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Imhof, Stadtrat Rupp sowie Stadtrat Dr. Manske sind als Anlage beigefügt.

Auch die Freien Wähler lehnen das Vorhaben, wie es jetzt vorliege, einstimmig ab.

Stadtrat Nerz schließt sich inhaltlich der Stellungnahme von Stadtrat Rupp an und lehnt das Vorhaben insbesondere wegen der Stellplatzfrage ab. Auch Stadträtin Maier-Kuhn bezieht sich inhaltlich auf die Stellungnahme von Stadtrat Rupp und bezeichnet das Vorhaben in der jetzigen Form insgesamt als „frech“.

Oberbürgermeister Dr. Pörtl fasst am Schluss der Aussprache noch einmal zusammen, dass man insgesamt von allen Seiten studentisches Wohnen eigentlich wünsche, aber nicht mit der entsprechenden Massivität der Bebauung und Ausnutzung der Fläche. Ebenso müsste bei der Stellplatzfrage eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Dies werde man an den Projektentwickler und den Eigentümer entsprechend weitergeben.

Ja 0 Nein 23 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 966/2011**

Sitzungsverlauf:

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Bekanntgaben:

Der Vorsitzende kündigt die Ehrungsmatinee des Turnvereins am Sonntag an.

Sanierung bellamar

Anschließend gibt er ausführliche Informationen zur aktuellen bellamar-Sanierung und die in diesem Zusammenhang stattgefundenen Gespräche auch mit der Initiative Pro-bellamar. Natürlich wolle man auch die Schwimmer weiter im Bad begrüßen. Auch aus ökologischen Gründen sei die Fortführung des Außenbeckens überhaupt nicht zu vertreten. Das Becken verschlinge fast 40 % der Gesamtenergie des Hallenbads. Im Hinblick auf anderslautende Meldungen stellte er sehr deutlich heraus, dass es selten so viele Informationen im Vorfeld einer Entscheidung gegeben habe. Dies müsse man auch im Hinblick auf die Arbeit der Geschäftsführung wirklich klar stellen. Natürlich sei es keine einfache Entscheidung gewesen. Das Ziel, das Bad in eine Zukunft zu führen, sei aber in jedem Fall ein großer Erfolg.

Stadträtin Glöckler spricht die angedeutete kleinere Lösung eines Außenbeckens an. Der Vorsitzende sagt, dass man dies jetzt intensiver prüfen werde und dann dem Gemeinderat zur Entscheidung vorlege. Abschließend betont er noch einmal, dass alle Maßnahmen keine Entscheidungen gegen Schwimmer, sondern Entscheidungen für die Zukunft des Bades gewesen seien.

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats

Stadtrat Rebmann bittet, bei der Sanierung der Bruchhäuser Straße auch die Parkraumsituation, insbesondere im Bereich des Schulzentrums, zu beachten. Weiterhin weist Stadtrat Rebmann auf große Schlaglöcher im Gehwegbereich der Lindenstraße hin.

Ebenso gebe es laut Stadtrat Rebmann kritische Mängel im Fußwegbereich über den neuen Tunnel der B 535.

Stadträtin Maier-Kuhn bemängelt, dass die Lampen an den Fahrradstellplätzen am Bahnhof alle defekt seien. Der Vorsitzende sagt zu, dass diese so schnell wie möglich ausgetauscht würden.

Stadträtin Rempp verweist auf zwei Glascontainer in der Collinstraße, die die Anwohner erheblich störten. Der Vorsitzende sagt, dass man dies an die zuständige AVR weitergeben werde.

Stadträtin Scheiber bittet, den Rollschuhplatz abzukehren, nachdem dieser nicht mehr als Steinlager benötigt würde.

Stadtrat Imhof fordert ausreichend Mülleimer im Bereich des Taxistellplatzes am Schlossplatz, da hier jetzt schon hunderte von Zigarettenkippen herumlägen.

